

Tätigkeitsbericht 2016

1. Schwerpunkte im Berichtsjahr 2016

Im Jahr 2016 fokussierte sich der Ausschuss Prävention und Rehabilitation auf folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- » Unterstützung bei der Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung Sachsen im Rahmen des Präventionsgesetzes,
- » Öffentlichkeitsarbeit,
- » Perspektiven.

2. Erreichte Ergebnisse und Planung

Der Ausschuss hat eine Stellungnahme zur Landesrahmenvereinbarung gemäß § 20f SGB V zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention („Präventionsgesetz“- PrävG) im Freistaat Sachsen („LRV Sachsen“) erarbeitet und diese der Sächsischen Landesärztekammer zugeführt. In dieser vom Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer unterstützten Stellungnahme begrüßte der Ausschuss die LRV Sachsen, welche am 1.1.2016 von der Sozialministerin, Barbara Klepsch, unterzeichnet wurde. Diese LRV Sachsen stellt eine sehr gute Basis dar, damit sich die Unterzeichner und die Beteiligten gemeinsam für die Gesundheit der Menschen im Freistaat engagieren. Sie ermöglicht dem Freistaat Sachsen eine noch stärkere Kooperation als bisher, trägerübergreifende Projekte und Maßnahmen im Interesse der Gesundheitsförderung und Prävention der Menschen im Freistaat Sachsen zu etablieren und zu fördern und so eine bessere Nachhaltigkeit zu erzielen.

Die Schwerpunktthemen für die nächsten Jahre wurden nochmals benannt, welche sind:

- » „Gesund aufwachsen“,
- » „Gesund leben und arbeiten“,
- » „Gesundheit im Alter“,
- » „Gesundheitsförderung von Erwerbslosen“ und
- » „Gesundheit im Alltag“.

Die Sächsische Landesärztekammer und der Ausschuss für Prävention und Rehabilitation erklärten ihre Bereitschaft, eine entsprechende Unterstützungserklärung entsprechend § 2 Abs. 3 der LRV Sachsen zu unterzeichnen und sich aktiv beratend bei der Umsetzung des Präventionsgesetzes im Freistaat Sachsen einzubringen.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit begann der Ausschuss mit der Planung für einen sachsenweiten Aktionstag gemeinsam mit dem Sächsischen Volkshochschulverband (VHS) im Jahr 2017. Als Termin wurde der 23.9.2017 festgelegt. Ziel ist es, Menschen aller Altersgruppen (mehr) in Bewegung zu bringen. Unter dem Motto „Sachsen bewegt sich“ wird an den 17 Standorten des Sächsischen Volkshochschulverbandes gemeinsam ein Aktionstag organisiert, welcher auch einen ärztlich gehaltenen Vortrag beinhalten wird. Derzeit befindet sich das Projekt in der weiteren Planungsphase. Die 17 Standorte des Aktionstages sind benannt und bereits potenzielle ärztliche Referenten ermittelt sowie ein Grobprogramm erstellt.

Des Weiteren werden die Informationen auf der Homepage der Sächsischen Landesärztekammer zu den Punkten „Rehabilitation“ und „Prävention“ überarbeitet. Es erfolgten inhaltliche Abstimmungen im Ausschuss zu der Thematik und die Aktualisierung einer Übersichtsliste von Rehabilitationseinrichtungen Sachsens.

Perspektivisch wird die Thematik „Ärztegesundheit“ Arbeitsschwerpunkt des Ausschuss im Jahr 2017 sein.

3. Ausblick auf künftige Vorhaben

Der Ausschuss Prävention und Rehabilitation wird kontinuierlich die Optionen zur aktiven Mitgestaltung der Umsetzung des Präventionsgesetzes in Sachsen prüfen und mitgestalten. Hierbei werden sich in den nächsten Jahren mit Sicherheit Aufgaben/Anforderungen ergeben. Der Punkt Öffentlichkeitsarbeit unseres Ausschusses wird weiter fokussiert werden. Beispielsweise sind Themen wie Facharztweiterbildung und Fortbildungen auf dem Gebiet der Rehabilitation und Prävention für die ärztlichen Kollegen als weitere mögliche Themen im Betracht zu ziehen. Dabei ist eine enge Anbindung an die Sächsische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung und an den Weiterbildungsausschuss der Sächsischen Landesärztekammer geplant.

Zur Thematik Ärztegesundheit ist zunächst eine Veröffentlichung im „Ärzteblatt Sachsen“ in Absprache mit dem Redaktionskollegium geplant. Perspektivisch wird der Ausschuss dann prüfen, welche weiteren Unterstützungsmöglichkeiten zu dieser Thematik (beispielsweise im Bereich Fortbildungen) über die Sächsische Landesärztekammer vorbereitet und durchgeführt werden könnten.

Dr. Inge Scherwinski, Bad Lausick, Vorsitzende
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2016“)